

109-4 | 14 13

2 bity

2 ludy

11.8.2009 Saul

Auszug
aus dem Tages-Rapport
Nr. 33
vom 19. Mai 1942
der Staatspolizeileitstelle Prag.

1
eines Vorgangs.
Beteiligung des tschech.
christl. Arbeitssch.
Land. M.
/ 34/5. 42.
/ 10

I. Staatsfeindliche Bestrebungen:
a) (Kommunismus Marxismus).

1. Im Laufe der Ermittlungen gegen die illegale KPC im Bereich Gross-Prag konnten erneut 33 Personen wegen hochverräterischer Betätigung festgenommen werden.

In den von dem festgenommenen Zentralfunktionär der illegalen KPC, Julius F u c i k (s. Tagesrapport Nr. 26 vom 28. 4. 1942) geführten "Nationalen Revolutionsausschuss" der tschechischen Intelligenz, einschl. den diesem Ausschuss unterstehenden Intellektuellenkreis, konnte weiterhin eingedrungen werden. Es konnten alle Mitglieder des eigentlichen Ausschusses festgenommen werden. Der Protektoratsangehörige, Hochschulprofessor i. R. Viktor F e l b e r (s. Ziffer VI) war mit dem in meinem Tagesrapport Nr. 30 erwähnten Sekretär des zur Frage stehenden Ausschusses in Verbindung getreten. Auf Grund einiger Instruktionen des K r o p a c e k hatte F e l b e r einen mehrere Seiten langen Aufruf zum 1. Mai ausgearbeitet. In diesem Aufruf wurde die gesamte tschechische Intelligenz aufgefordert, sich dem Nationalen Revolutionsausschuss der Intelligenz anzuschliessen, um geschlossen gegen die deutschen Interessen auftreten zu können. Der Aufruf fordert zur Bildung von Zellen auf, die durch ein bestimmtes System im Falle des Generalstreiks oder bewaffneten Aufstandes zusammenwirken sollen. In seinen weiteren Ausführungen wandte sich F e l b e r an die einzelnen Berufsgruppen der tschechischen Intelligenz und gab denselben Richtlinien für eine aktive Widerstandsarbeit, die sie nach ihres Berufes leisten können. Der Sohn des Felber, Dr. jur. Julius F e l b e r (s. Zif. VI), der in führender Stellung als Sekretär der Generaldirektion der Skoda-Werke in Prag tätig war, arbeitete zusammen mit seinem Vater den vorerwähnten Aufruf aus. Der Hochschulprofessor F e l b e r sollte in dem gegrün-

St. S. - 20-9/42

9

deten Nationalen Revolutionsausschuss der tschechischen Intelligenz die Interessen der tschechischen Hochschulver- treten. F e l b e r hat auch an einer Reform des tschechi- schen Hochschulwesens gearbeitet und mit anderen ehemaligen Professoren der tschechischen Universität Führung genommen. Diese Hochschulreform sollte bei einer Wiederöffnung der Universitäten sofort in Kraft treten.

Als weiteres Mitglied dieses Ausschusses konnte der Redak- teur der tschechischen Filmwochenschau "Aktualita", Protek- toratsangehöriger Heinrich E l b l (s.Zif.VI) festgestellt und festgenommen worden. E l b l hatte die Aufgabe, alle Widerstandskräfte im tschechischen Film für die Interessen des Nationalen Revolutionsausschusses der tschechischen In- telligenz heranzuziehen.

Der bekannte tschechische Schriftsteller, Protektoratsange- höriger Vladislav V a n c u r a (s.Zif.VI) hatte in dem gleichen Ausschuss die Interessen der tschechischen Schrift- steller zu vertreten. V a n c u r a hatte bereits grössere Geldmittel auf dem Wege der Organisation dem Zentralfunktio- när der illegalen KPC, J u l i u s F u c i k, zugeleitet.

Als Vertreterin der tschechischen Schauspieler war die Schau- spielerin des tschechischen Nationaltheaters, Protektorats- angehörige Bozena L u k a s o v a - P u l p a n o v a (s. Zif.VI) eingesetzt worden.

Die Protektoratsangehörigen Jaroslav S i m o n e d e s, Marie T o d l o v a, Oldrich H a m a n n, Marie T u c k o v a und Josef C a m r a (s.Zif.VI) mussten festgenommen werden, da sie in dringendem Verdacht stehen, mit den Mitgliedern des vorerwähnten Ausschusses Verbindung unterhalten zu haben.

.....